



Interpellation

19/26 betreffend Umgang der Gemeinde Emmen mit künstlicher Intelligenz

1. Einleitung

Nach dem Durchbruch des Internets ab Mitte der 1990er-Jahre und der zunehmenden Verbreitung digitaler Technologien in Wirtschaft, Gesellschaft und Verwaltung setzte Ende 2022 mit der Veröffentlichung des Chatbots ChatGPT ein weiterer tiefgreifender Transformationsprozess ein.

Generative künstliche Intelligenz, also Computermodelle, welche auf Basis von umfangreichen Trainingsdaten Bilder, Videos oder Text interpretieren, zusammenfassen und erstellen können, ist für viele Menschen in der Schweiz bereits zu einem fixen Bestandteil ihres (Arbeits-)Alltags geworden.

Diese Entwicklung macht auch vor Gemeindeverwaltungen nicht halt. Die Gemeinde Emmen verfügt seit 2025 über eine Strategie zur digitalen Transformation ([z'Ämme digital](#), 2025-2033). Diese umfasst vor allem den Ausbau digitaler Verwaltungsdienstleistungen, die Förderung digitaler Kompetenzen bei Mitarbeitenden sowie eine stärkere digitale Kommunikation und Beteiligung der Bevölkerung. Der Umgang mit generativer künstlicher Intelligenz wird darin nicht ausdrücklich thematisiert.

Generative KI bietet für Gemeindeverwaltungen sowohl Chancen als auch Risiken. Einerseits können solche Systeme durch die Übernahme repetitiver Aufgaben zur Entlastung der Mitarbeitenden und zur Effizienzsteigerung beitragen. Andererseits ist beim Einsatz entsprechender Anwendungen Vorsicht geboten, insbesondere im Umgang mit sensiblen und besonders schützenswerten Daten. Zudem können durch die Nutzung bestimmter Dienste langfristige Abhängigkeiten von einzelnen Anbietern entstehen.

Vor diesem Hintergrund ergeben sich verschiedene Fragen zum Umgang der Gemeinde Emmen mit generativer KI.

2. Fragen

1. Welche Chancen und Risiken sieht der Gemeinderat beim Einsatz von generativer KI?
2. Für welche Aufgaben wird in der Gemeindeverwaltung Emmen derzeit generative KI eingesetzt?
3. Plant der Gemeinderat einen verstärkten Einsatz von KI oder eine Ausweitung auf weitere Aufgabenbereiche? Wenn ja, welche?
4. Welchen Einfluss hat die Nutzung von generativer KI auf die Stellenbeschreibungen und Aufgabenprofile der Mitarbeitenden?

5. Anbieter

- a. Welche konkreten Anwendungen von KI-Anwendungen kommen in der Gemeindeverwaltung zum Einsatz?
- b. In welchen Bereichen setzt die Gemeinde auf Open-Source-Lösungen und in welchen auf kommerzielle Anbieter?

6. Regelungen und Massnahmen

- a. Hat der Gemeinderat verbindliche Regelungen und Strukturen geschaffen, die sicherstellen, dass KI verantwortungsvoll, transparent, sicher und im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben eingesetzt wird?
- b. Welche Massnahmen wurden/werden ergriffen, um den Datenschutz, vor allem besonders schützenswerter Daten, zu wahren?
- c. Welche Massnahmen ergreift die Gemeinde, um die Mitarbeitenden für einen verantwortungsvollen Umgang mit KI zu sensibilisieren und zu befähigen?

Emmenbrücke, 21. April 2026

Im Namen der SP Fraktion

Jonas Ineichen

Corinne Buchmann

Claudia Stucki

Claudia Stofer

Cedric Herbst

Fabienne O'Loughlin